Schließung wäre eine Sünde

Zum Leserbrief von Otto Straub zur Zukunft des Waldshuter Freibads.

Der von Herrn Straub geschriebene Leserbrief bezüglich des Waldshuter Freibads ist klasse, und dem wäre auch nichts mehr hinzuzufügen, außer einer kleinen Reminiszenz von mir. Als Ex-Waldshuter verfolge ich das Trauerspiel um das Waldshuter Freibad mit Erstaunen und Ohnmacht. Ich habe in diesem wunderschönen Freibad tolle Tage meiner Jugend verbracht und es wäre meiner Meinung nach eine Sünde, vor allem der Nachfolgeneration gegenüber, dieses einmalige Bad plattzumachen. Ohne die Finanzlage der Stadt beziehungsweise die Interna des Freibads zu kennen, ist eine Stilllegung für die Stadt der vermutlich einfachste Weg. Sie folgt daher authentisch dem Schema das bereits eine andere Einrichtung ereilt hat. (Ein Schelm, der dabei Böses denkt). Im Übrigen stünden die Chancen für einen Weiterbetrieb, unter Berücksichtigung der Gegebenheiten, (Geldspende, engagierter Verein „Pro Bad“, Einsparung der Abrisskosten, und vieles mehr, doch gar nicht so schlecht, auch die von Herrn Straub genannten Vorschläge sind doch sicher ein Denkanstoß. Oder?

Friedhelm Bilger, Albrück-Hohenfels